



**Rückblick Schlusswanderung P14
Rüdlingen – Nack – Lotstetten
14. November 2022**

**Wanderleitung: Anton van Son
Stellvertretung: Jara Bühler
Bilder: Gerhard Weiss
Bericht: Anton van Son**

Die Rekognoszierung dieser Wanderung fand bei schönstem Wetter statt. Die Anzahl der Anmeldungen war Erfolg versprechend. Beim Mittagessen waren wir 37. Leider war das Wetter am Montagmorgen nicht so schön wie erwartet. Um Viertel vor Neun waren 32 Teilnehmer am Gleis 2 im Bahnhof Schaffhausen parat. Alle, auch die, die noch nicht so bekannt mit dem ÖV waren, im Besitz eines gültigen Tickets.



Mit der S9 ging es nach Rafz, wo das Postauto der Linie 675 Richtung Henggart reserviert war. Der Bus war gut gefüllt, und wir machten eine Rundfahrt über Buchberg nach Rüdlingen. Bei der alten Brückenwaage stiessen zwei weitere Teilnehmer aus Leipferdingen zur Gruppe.

Punkt 09:35h marschierten wir los in Rüdlingen. Regenschutzkleidung und wasserdichtes Schuhwerk waren von Vorteil. Nach etwa einen Kilometer ging es hinunter zum Rhein.





Wir folgten dem Rheinufer über etwa zwei Kilometer. Wir haben, ausser Schwänen und Reiher, deutliche Spuren des Bibers gesehen, der hier kurz vorher noch aktiv war. Nach einigen wenigen Treppenstufen ging es in den Eggholzwald. Bei der Schutzhütte vor dem ersten Grenzübertritt machten wir eine kurze Pause.

Jetzt galt es nur noch die Nacker Steige zu bewältigen. Auf einer Strecke von etwa 500 Metern mussten wir etwa 60 Meter hinauf. Stellenweise mehr als 15 Prozent Steigung.



Normalerweise wird diese Strecke nur von Wanderern benutzt, weil es unterwegs eine Schranke hat. Jetzt hatten Forstmaschinen den Wanderweg aber ziemlich verunstaltet.



Beim alten Zollhaus, an der L165 (Lottstetten-Rüdlingen) kam dann das Ziel in Sicht. Wir sahen den Golfplatz Rheinblick mit dem Clubrestaurant und erreichten bald die Dorfstrasse in Nack. Für

einige Teilnehmer eine echte Überraschung, denn sie waren noch nie in Nack. Für andere Teilnehmer war das Mittagessen die grosse Überraschung, denn sie waren noch nie im Gasthof zum Kranz. Und das auf nicht mehr als 11 Kilometer Luftlinie ab Schaffhausen.

Wir wurden im Saal, der extra für uns eingerichtet war, vom Team des Herrn Saremba bedient. Für das Mittagessen stiessen weitere drei nicht wandernde Teilnehmer zur Gruppe. Zum Mittagessen gab es einen gemischten Salat, Schweinskarree mit Pilzrahmsauce, Spätzli und Gemüse mit Nachschlag, und Vanilleeis mit gebrannter Creme.



Nach gut zwei Stunden machten sich 30 ausgeruhte und aufgewärmte Wanderer auf dem Weg für die zweite Hälfte der Wanderung. Direkt angrenzend ans Restaurant beginnt der Rebberg von Nack. Vorbei am Weingut der Familie Claus ging es etwa 65m hinauf zum höchsten Punkt der Schlusswanderung bei 490 m. ü. M. Beim Wasserreservoir der Gemeinde Nack gibt es eine Aussichtsplattform mit Panoramatafeln. Dank einer kurzen Fönphase sahen wir den Alpstein und die Churfürsten. Etwa 80 km



Sichtweite. Nach einer kurzen Pause ging es jetzt hinunter zum Grenzstein 109a in dem Wald zwischen Nack und Solgen. Über die Autostrasse A4 und durch den Weiler Solgen bis zum Acker nördlich des Zollamtes Solgen und zum letzten Grenzübertritt beim Landesgrenzstein 104a. Von hier ging es mit möglichst wenig Höhendifferenz 1,5 Kilometer bis zu den ersten Häusern und nochmals etwa 500 Meter bis zum Bahnhof von Lottstetten.





Pünktlich erreichten wir den Zug 16:19 und bis 17 Uhr waren die meisten wieder zuhause.

Auch wenn es am Vormittag mit Unterbrüchen geregnet hatte, so konnten wir doch im Restaurant etwas trocknen und aufwärmen. Nach dem Mittagessen regnete es nicht mehr, ab und zu herrschte sogar Fönwetter.

Vielen Dank an Alle, die mitgemacht haben, an Jara Bühler für die Rekognoszierung und an Geri für die stimmungsvollen Fotos.

Anton van Son